MAIN-TAUNUS-SCHULE
Gymnasium des Main-Taunus-Kreises
Rudolf-Mohr-Straße 4
65719 Hofheim
www.main-taunus-schule.de

MAIN-TAUNUS-SCHULE
Gymnasium Hofheim

Tel: 06192/99130
Fax:06192/991366
Poststelle5189@schule.hessen.de

Ausgabe: November 2026

Informationen zur Einführungsphase

für Schüler/innen der Stufe 10(GYM) und 10(R)



Jana Bartsch

Informationsabend Gymnasiale Oberstufe und Abitur:
19.01.2027, 19.00 Uhr in der Aula

Diese Veranstaltung kann auch von interessierten Eltern bzw. Schüler/innen unserer Zubringerschulen besucht werden. Für diesen Termin melden Sie sich bitte per Mail über Oberstufe5189@schule.hessen.de an.

Tag der offenen Tür: 15.01.2027 - 16.00 Uhr bis ca. 19.00 Uhr

Kurssystem

In der Oberstufe werden die Schülerinnen und Schüler nicht mehr im Klassenverband, sondern im **Kurssystem** unterrichtet. Sie haben wesentlich mehr Wahlmöglichkeiten als in der Sekundarstufe I und wählen aus den an der Schule angebotenen Fächern (siehe unten) **zwei Neigungskurse** (Vor-Leistungskurse). Einer der zwei Neigungskurse muss eine fortgeführte Fremdsprache, Mathematik oder eine Naturwissenschaft (Bio/Ch/Ph) sein; der zweite ist frei wählbar.
Am Ende von E1 und am Ende von E2 zur Q1 hin haben Sie auf Antrag die Möglichkeit, ein Neigungskursfach umzuwählen.

In den Fächern Französisch und Latein werden nach Bedarf Förderkurse angeboten. Außerdem gibt es als offenes Angebot die Möglichkeit, das Mathe-Café, Fremdsprachen-Café, Deutsch- oder Latein-Café zu besuchen.

An der Main-Taunus-Schule werden gegenwärtig folgende Fächer in der Oberstufe unterrichtet:

Aufgabenfeld I *Hr. Wahlandt*	Aufgabenfeld II *Fr. Inderfurth*	Aufgabenfeld III *Fr. Tebartz*	 *Fr. Schnittker*
Deutsch, Englisch, Französisch, Latein, Spanisch Kunst, Musik, Darstellendes Spiel (nur als GK)	Geschichte, Politik und Wirtschaft, ev. und kath. Religion, Ethik, Philosophie, Wirtschaftswissenschaften (nur als NK/LK), Geographie (nur als NK/LK) in der E-Phase zusätzlich als GK möglich: Geographie und Philosophie	Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Informatik	Sport (Sporttheorie)

• Als fortgeführte Fremdsprachen werden Englisch, Französisch und Latein angeboten.
• Spanisch wird in der E-Phase als **Fortführung** der bereits mindestens zwei Jahre belegten 3. bzw. 2. Fremdsprache angeboten und kann in diesem Rahmen zur Abdeckung der Verpflichtung zum mindestens dreijährigen Besuch der 2. Fremdsprache belegt werden. Darüber hinaus wird Spanisch als Grund- und Leistungskurs in der Q-Phase angeboten. Beides setzt ausreichende Schüler-Anwahlen voraus. Wer den LK Spanisch belegen möchte und erst seit der Jgst.9 Spanischunterricht hat, muss eine Feststellungsprüfung zum Nachweis ausreichender Sprachkenntnisse ablegen.
• Ein **Neubeginn** der 2. Fremdsprache Spanisch ist möglich. Das Fach muss in diesem Fall jedoch wöchentlich vierstündig bis zum Abitur belegt werden; die letzten beiden Halbjahre müssen in die Abiturwertung eingebracht werden.

Verbindliche Fächer in der Einführungsphase und Anzahl der Wochenstunden

	Wochenstunden	Kompensations- bzw. Orientierungs-stunden
Deutsch	3	+ 1
Englisch	3	
Französisch oder Latein o. Spanisch	3	
Kunst oder Musik oder Darst. Spiel	2	
Politik und Wirtschaft oder	2	
Wirtschaftswissenschaften* / **	4	
Geschichte	2	
ev./kath. Religion oder Ethik	2	
Mathematik	4	
Biologie/Chemie/Physik (2 von 3)	je 3	
Sport	2	
Tutorenstunde		+ 1
Verstärkung LKs in E2		+ 1
Zusatzfach:		
Geographie, Informatik, Sporttheorie, Inter-kulturelle Kommunikation, Philosophie**		+ 2
oder		
Fortführung der 3. Fremdsprache		+ 3
oder		
3. Naturwissenschaft		+ 3
oder		
Spanisch als neue Fremdsprache		+ 4
zusammen	29(31)	+ 5(6/7) Wochenstunden

***** Nach Besuch des Faches Wirtschaftswissenschaften in der Einführungsphase kann in der Qualifikationsphase bei ausreichender Schülerwahl entweder das Fach Wirtschaftswissenschaften oder das Fach Politik und Wirtschaft als Leistungsfach belegt werden.

****** Geographie und Wirtschaftswissenschaften werden in Q-Phase nur als Leistungskurse angeboten.

Am Ende von E2 erfolgt die **Zulassung zur Qualifikationsphase**. Berücksichtigt werden alle Fächer des verbindlichen Unterrichts (s.o.).
Wer das letzte Jahr der Mittelstufe bereits wiederholen musste, kann die Einführungsphase **nicht** wiederholen.

Das Punktsystem in der Oberstufe

den Noten	1	entsprechen die Punkte	15, 14, 13
	2		12, 11, 10
	3		9, 8, 7
	4		6, **5**, 4
	5		3, 2, 1
	6		0

Stufenfahrt

In der Woche vor den Herbstferien findet eine verpflichtende mehrtägige Fahrt zum Kennenlernen statt (Kostenpunkt ca. 420€).

Ausblick auf die Abiturprüfung

Jeder Schüler bzw. jede Schülerin wird in der **Abiturprüfung in fünf Fächern** geprüft.
In drei Fächern finden zentrale schriftliche Abschlussprüfungen statt (in beiden Leistungsfächern und in ein vom Schüler gewählten dritten Fach). Zwei weitere Prüfungen sind mündlicher Art, im 4. Prüfungsfach als klassische mündliche Prüfung, im 5. Prüfungsfach kann diese Prüfung alternativ als Präsentation abgelegt werden (oder auch, wenn zu Beginn von Q3 beantragt und genehmigt, durch die Erbringung einer Besonderen Lernleistung).

Zusatzfächer:

Alle Schüler/innen müssen in der Einführungsphase ein zusätzliches Fach wählen.
Die Verpflichtung kann auch durch den Besuch einer 3. Fremdsprache oder einer 3. Naturwissenschaft erfüllt werden (i.d.R., Weiterführung einer bereits in der Sek.I belegten 3. Fremdsprache).
Bei der Auswahl ist zu beachten, dass ein **Abiturprüfungsfach** (einschließlich der Leistungsfächer) von E1 bis Q4 **durchgängig** belegt worden sein muss (Ausnahme PoWi, siehe Seite 3 *).
Zusatzfächer sind **verbindlich** und können im Laufe des Schuljahrs nicht abgewählt werden. Ein *zweites* Zusatzfach kann nur nach Rücksprache gewählt werden.

Geographie

In der Einführungsphase wird an die Betrachtung der Erde als Mensch-Umwelt-System herangeführt (Basiskonzept „System“). Dies befähigt dazu, die Komplexität von Wirkungszusammenhängen zu analysieren (Methoden- und Analysekompetenz), um Probleme, ihre Zusammenhänge und mögliche Lösungen sowie positive Entwicklungen beurteilen zu können (Beurteilungs- und Bewertungskompetenz).
Diese Kompetenzen werden an folgenden Themen erarbeitet und geübt:

Tourismus in Mitteleuropa – Chancen und Gefährdungen

- Naturraum: Topographie, Klima in der gemäßigten Zone, Vegetation
- Nutzung des Raumes durch den Menschen
- nachhaltige Entwicklung

Mensch-Umwelt-Beziehungen in den Tropen

- Naturraum: Passatzirkulation, Zirkulation der Atmosphäre, effektive Klimaklassifikation, Geoökozonen der Erde, Grundlagen der Bodengeographie in den Tropen im Vergleich mit Mitteleuropa
- Nutzung des Raumes durch den Menschen:
- Gefährdungs- und Nutzungspotenzial des Raumes

Das Klima und seine Entwicklung

- klimageographische Grundlagen: Aufbau der Atmosphäre, Strahlungshaushalt, natürlicher Treibhauseffekt, natürlicher Klimawandel
- Modelle des aktuellen Klimawandels
- Kritik der Modelle des aktuellen Klimawandels
- Auswirkungen des Klimawandels

Erdbeben, Vulkanismus, Tsunami – Leben in Risikogebieten?

- naturgeographische Grundlagen: Risikogebiete für Erdbeben, Vulkane und Tsunamis, Theorie der Plattentektonik
- Gefahren und Nutzungspotenzial
- Auswirkungen in Abhängigkeit vom sozioökonomischen Entwicklungsstand
- Umgang mit dem Gefährdungspotenzial

Geographie kann in der **Qualifikationsphase** bei ausreichender Schülerwahl nur als **Leistungsfach** belegt werden, wenn es in der Einführungsphase als GK oder NK besucht wurde.

Informatik

Verbindliche Unterrichtsinhalte in der E-Phase

1. Internetprotokolle
– Rechnernetze:
Rechnernetze als Vorstufe des Themas Internet, Aufbau und Bestandteile, Funktion von Komponenten
– Grundlagen des Internets:
IP-Adresse, Domain Name System (DNS), TCP/IP-Referenzmodell, Protokollstack TCP/IP
– Client-Server-Architektur: Client, Server, Dienst, Protokoll, Sicherheitsaspekte

2. HTML-Projekt
– Hypertext Markup Language (HTML):
HTML-Grundgerüst, grundlegende HTML-Elemente, öffnende und schließende Tags, Attribute und Attributwerte, Hyperlinks, Formulare und Versand der Eingabedaten
– Struktur von HTML-Dokumenten: Dokumentbaum, Schachtelung, Block- und Inline-Elemente
– Cascading Style Sheets (CSS): Selektoren, grundlegende CSS-Attribute, Boxmodell
– Projektarbeit: Arbeitsteilung, Absprachen und Termine, Einhalten von Vereinbarungen, Zusammenführen der Arbeitsergebnisse zu einem Produkt, Veröffentlichung im Internet, Beachtung des Datenschutz- und Urheberrechtsgesetzes

3. Grundlagen der Programmierung (Programmiersprache Java)
– grafische Benutzeroberflächen und ereignisgesteuerte Programmierung:
Fenster, Label, Textfeld und Button
– einfache Datentypen: Integer, Double, Char, Boolean
– Variablen, Operationen, logische Ausdrücke, Typkonvertierungen
– Modellierung und Implementierung einfacher Algorithmen bezogen auf die genannten Kontexte:
Anweisung, Kontrollstrukturen, Struktogramme
– strukturierte Datentypen mit Operationen und Relationen: Zeichenkette (String), Feld (Array)
– Modularisierung: Funktionen, Prozeduren, Parameter

In Informatik wird vorrangig die Technik des systematischen Problemlösens vermittelt. Dabei werden u.a. Themen aus den Bereichen der Mathematik ausgewählt.
Informatik kann in der E- und Q-Phase als Leistungskurs und Grundkurs gewählt werden. Informatik kann ab Q-Phase eine zweite weitere Naturwissenschaft ersetzen.
Ein Einstieg in den Informatik-Unterricht ab Q1, ohne den Unterricht in E-Phase besucht zu haben, ist möglich, allerdings nur dann, wenn ausreichende Kenntnisse im Objektorientierten Programmieren in Java vorhanden sind. Daher sollte vorher Kontakt zu einer Lehrkraft des Faches aufgenommen werden.
Eine Abiturprüfung im Fach Informatik kann bei Quereinstieg in die Q-Phase nicht abgelegt werden.
Schülerinnen und Schüler, die Informatik als 3., 4. oder 5. Prüfungsfach wählen wollen, müssen Informatik in der E-Phase belegt haben. Das Kursangebot richtet sich nach dem KCGO (Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe).

Sporttheorie

Sport kann in Q1-Q4 **Leistungsfach,** aber auch **4. oder 5. Prüfungsfach** sein. Um Sport als Leistungskurs oder als 4./5. Prüfungsfach wählen zu können, sollte in E1/E2 das Fach Sport als Neigungskurs gewählt werden. Der Neigungskurs enthält theoretische und praktische Anteile, die miteinander verknüpft werden.

	Sporttheorie	Sportpraxis
E1	2-stündig 1. Grundlagen des Bewegungslernens (Bewegungsvorstellung, -beobachtung, - beschreibung) 2. Kooperation und Konkurrenz im Sportspiel (Regeln vereinbaren u. einhalten, Fairplay) 3. Grundlagen sportlichen Trainings (Belastung und Beanspruchung, biol. Grundlagen, Training und Anpassung)	2-stündig bis zu 3 Inhaltsfeldern
E2	3-stündig 1. Vertiefung - Grundlagen des Bewegungslernens 2. Vertiefung - Kooperation und Konkurrenz im Sportspiel 3. Kondition oder Koordination	2-stündig Vertiefung der 3 Inhaltsfelder

In der Sportpraxis werden in der EP bis zu drei Inhaltsfelder angeboten. Diese sollen bei der Wahl der Neigungskurse feststehen.

Inhaltsfelder	**Vom KCGO erlaubte Sportarten (beispielhaft)**
Spielen	Badminton, Basketball, Volleyball, Fußball, …
Bewegen an und mit Geräten	Gerätturnen, Akrobatik
Bewegungen gymnastisch, rhythmisch u. tänzerisch gestalten	Gymnastik, Tanz
Laufen, Werfen, Springen	Leichtathletik, Orientierungslauf
Bewegen im Wasser	Sportschwimmen, Rettungsschwimmen, …
Fahren, Rollen, Gleiten	Rudern, Kanu, …
mit und gegen Partner kämpfen	Fechten, Judo, …
den Körper trainieren, die Fitness verbessern	keine

Für den Leistungskurs muss E2 mit mindestens 05 Punkten abgeschlossen werden.
Im Sport-LK in der Qualifikationsphase werden vier Sportarten aus mindestens zwei Inhaltsfeldern angeboten. Badminton, Basketball und Volleyball werden in der Regel angeboten. Die ausgewählten vier Sportarten sollen schon bei der Wahl der Neigungskurse bekannt sein. Im Leistungskurs Sport werden drei Stunden Sporttheorie und zwei Stunden Sportpraxis unterrichtet.
In der praktischen Abiturprüfung müssen sich die Prüflinge in zwei der vier unterrichteten Sportarten prüfen lassen, dabei darf maximal eine Spielsportart ausgewählt werden.
Sporttheorie kann auch gewählt werden, wenn es kein Prüfungsfach werden soll.

Philosophie

Das Fach Philosophie kann als Zusatzfach angewählt werden, sodass eine Option besteht, dieses Fach in der Q-Phase auch als Leistungskurs fortzuführen.
- Wer bestimmt eigentlich, was Wahrheit in Zeiten von Fake-News ist?
- Was unterscheidet die menschliche Intelligenz noch von der künstlichen Intelligenz?
- Lässt sich die Demokratie verteidigen, indem man sie weiterentwickelt?
- Kann es eine geschlechtergerechte Sprache geben?
- Wie lassen sich Menschenrechte eigentlich begründen?
- Entfremden wir uns voneinander, weil wir zu lange vor unseren Handys sitzen?
- Was meinen wir, wenn wir davon sprechen, dass etwas schön ist?
- Dürfen wir Tiere töten, nur weil sie uns gut schmecken?
- Warum gibt es alles und nicht nichts?
- Ist das Leben sinnlos?
- Ist der Mensch von Natur aus gut oder böse?

Philosophie ist relevant und nicht verstaubt. Philosophieren zu lernen heißt, denken zu lernen: kreativ, logisch, kritisch, mündig, aber keinesfalls beliebig. Im Fach Philosophie beschäftigen Sie sich mit diesen und noch vielen anderen spannenden Fragestellungen, denken gemeinsam nach, diskutieren und lesen. Dabei lernen Sie auch das methodische Handwerkszeug des logischen und stringenten Argumentierens, die Texterschließung, das Schreiben eines Essays sowie Grundzüge des wissenschaftlichen Arbeitens.

Im Vordergrund steht dabei aber immer das Interesse an der Welt und die Fähigkeit, diese aus verschiedenen Perspektiven zu hinterfragen, zu erschließen und sie kritisieren zu können. Fähigkeiten, die übrigens auch in der Arbeitswelt der Zukunft von unschätzbarem Wert sind.
Weitere Informationen zu den genauen Fachinhalten und den zu erlernenden Kompetenzen unter diesem Link zum Kerncurriculum:
https://kultus.hessen.de/sites/ kultusministerium.hessen.de/files/2021-07/kcgo-phi.pdf

Interkulturelle Kommunikation (IK)

Europäischer Schüleraustausch Erasmus+ (zuvor: Comenius) findet seit über 20 Jahren erfolgreich an der MTS mit vielen Partnerländern statt: Finnland, Rumänien, Italien, Dänemark, Slowenien, Tschechien, Frankreich, Estland, Polen, Bulgarien etc. Die Austauschfahrten / Seminare sind Teil des hier angebotenen Schulfachs IK, in dem die Fahrten vorbereitet und kleinere Projektarbeiten durchgeführt werden. Hier werden Kenntnisse und Kompetenzen vermittelt, die im modernen, international geprägten Arbeitsmarkt branchenübergreifend gefragt sind. Soft Skills, zusätzliche Qualifikationen und Zertifikate, die im Schuljahr erworben werden, wirken im persönlichen Lebenslauf/Portfolio profilbildend und –schärfend. In der Einführungsphase sind die Themen wie folgt gegliedert:

Interkulturelle Kommunikation und Interkulturelle Kompetenz

- Was ist Kultur? Wie beeinflusst mich Kultur?
- Wie kommunizieren wir miteinander? Was ist bewusst, was unbewusst?
- Warum und wo ist IK wichtig?

Praxisphasen, interkulturelle Kompetenzen trainieren (I)

- Sammeln von Informationen zu Themen; analysieren, verarbeiten, hinterfragen (Beispiele: *Sustainable Developement Goals*, Klimawandel, Krieg, Entwicklungspolitik/Koloniales Erbe, Fair Trade)
- Projektarbeit (z.B. Erstellen eines interkulturellen Kalenders)
- Erstellen eines internationalen CV (Lebenslauf)
- Praxisfeld*: critical incidents* (Fallbeispiele)

Interkulturelle Kompetenzen trainieren (II): Erprobung im Rahmen eines Seminars*****)

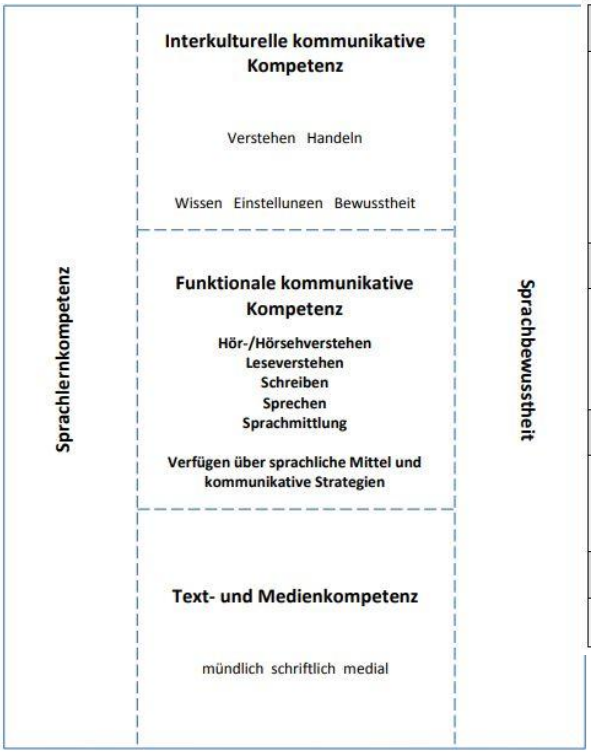
- Vorbereitung: inhaltlich-thematisch, sowie in Form gemeinsamer Aktionen
- Nachbereitung ausgewählter Aspekte des Seminars
- Anfertigen eines Kurzberichts; punktuell zu einer Situation / einer Aktion
- Multiplikation, Öffentlichkeitsarbeit, *dissemination*

Zertifizierung nach erfolgreichem Abschluss mit dem *European Youthpass*

**) Mit der Wahl des Fachs IK geht die Teilnahme an einem internationalen Seminar verpflichtend einher (Kostenpunkt ca. 320€).*

Spanisch an der MTS als neu beginnende Fremdsprache in der E-Phase

Es ist nie zu spät, um mit einer neuen Fremdsprache zu beginnen…aber warum gerade Spanisch? Man spricht in 22 Ländern dieser Welt Spanisch. Es ist die Muttersprache der Welt, die am zweithäufigsten gesprochen wird. Bei den offiziellen Sprachen der internationalen Kommunikation liegt Spanisch ebenfalls auf Platz 2. Mehr als eineinhalb Milliarden Menschen sprechen Spanisch, davon alleine eineinhalb Millionen in den USA.



Sprache
– sprachliche Mittel – repräsentative Varietäten der Zielsprache – lexikalische Strukturen (z. B. auch Kollokationen) hinsichtlich eines Funktions- und Interpretationswortschatzes – grammatische und diskursive Strukturen – Aussprache- und Intonationsmuster – Regelmäßigkeiten der Orthografie und Zeichensetzung
Kommunikation
– Gesprächskonventionen (z. B. Formen der Höflichkeit) – Wirkung des eigenen Sprechens – eigenkulturelle Perspektive – kommunikative Strategien
Interkulturalität
– Spezifika der Zielkultur – kulturelle Prägung von Sprache – kulturell geprägte Konventionen
Texte und Medien
– Bedingungen und Verstehen von Texten – konventionalisierte, kulturspezifisch geprägte Charakteristika von Texten und Medien

Der Fokus liegt auf den vier Kernkompetenzen einer jeden modernen Fremdsprache: Leseverstehen, Hörverstehen, Schreibkompetenz, Sprechkompetenz. Parallel zum Spracherwerb werden kulturelle Themen abgedeckt: Spanische Traditionen und Bräuche, Zukunftsperspektiven junger Menschen, der Umgang mit sozialen Netzwerken sowie der spanische Alltag. Die Bildungsstandards für die neu beginnende Fremdsprache beschreiben die Anforderungen auf grundlegendem Niveau (Grundkurs) und orientieren sich an einer Bandbreite zwischen Niveau B1 und B2 des GeR*. Wenn Spanisch als drittes Prüfungsfach in der Abiturprüfung gewählt wird, gelten die Vorgaben und das Anspruchsniveau für Spanisch als fortgeführte Fremdsprache. Wenn Spanisch als drittes Prüfungsfach in der Abiturprüfung gewählt wird, gelten die Vorgaben und das Anspruchsniveau für Spanisch als fortgeführte Fremdsprache.

*) *GeR steht für den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen, ein System zur Beschreibung von Sprachkompetenzen und zur Vergleichbarkeit von Sprachzertifikaten in Europa und darüber hinaus. Der GeR unterteilt Sprachkenntnisse in drei Hauptstufen (A, B, C) mit jeweils zwei Niveaus (A1-C2) und beschreibt detailliert, was Lernende in den Bereichen Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben auf jeder Stufe können.*